

Große Matheprobleme bei 6. Klässler

Beitrag von „cubanita1“ vom 3. März 2014 14:49

Zitat von MarlenH

Dyskalkulie ist zwar keine anerkannte Teilleistungsschwäche, aber wäre ein Hinweis auf seine Problematik. Das setzt aber voraus, zu wissen, warum er an einer Förderschule ist. Gründe dafür müssen ja nicht zwingend im kognitiven Bereich liegen . (Leider) Daher meine Nachfragen bezüglich sonstigem Auftreten. Die Schwierigkeiten seit Beginn seines Schullebens würde ich schon mal näher ergründen.

Woher hast du das denn? Also, mal abgesehen davon, dass der Begriff Dyskalkulie nicht mit dem Begriff Rechenschwäche gleichzusetzen ist, das eine eine ärztlich zu diagnostizierende Erkrankung, dass andere eine Teilleistungsstörung ist, ist es in unserem Schulgesetz sehr wohl anerkannt und wird auch von der Förderung her gleich behandelt wie LRS. Ist das in anderen Bundesländern nicht so?

Ansonsten würde ich auch dringend zu einer Diagnostik durch einen Fachmensch für Rechenschwäche raten.

Wenn auch kommerziell, ist das vielleicht ein Ansprechpartner<http://www.ztr-rechenschwaech.de>

Unter Downloads sind auch Testungen zu finden, die einen Einblick geben, aber sicher eher von versierten Leuten durchgeführt werden sollten. Wobei ich grundsätzlich betonen möchte, dass es in erster Linie Aufgabe von Schule ist m.E. und ich mir auch dem ZTR gegenüber nicht ganz sicher bin ... Ich kenne halt den Leiter unseres Instituts hier, habe mehrere Veranstaltungen von ihm besucht (keine Werbeveranstaltungen sondern Fobis für Lehrer von unserer Uni organisiert) und halte ihn für sehr kompetent. Ob das für alle spricht?!? Ich weiß es nicht, es steckt immer auch eine Menge Geld dahinter, welches die Eltern oder Ämter zahlen. Aber so wie du den Fall schilderst, scheint da wohl schon ein grundsätzliches Problem vorzuliegen.